

Tätäh...die Weiterentwicklung des Anubis ist fertig und heißt: "Sparrow"

Vorteile:

...wird nur in einer Version gebaut, da er UL/STD/Strong abdeckt
...ist Präziser und langsamer (dadurch knattert er auch ein wenig)
...gibt dem Piloten mehr feedback
...schluckt Böhen besser
...Windfensterrand ist noch größer
...liegt besser auf den Rücken
...Bauch- und Rückentricks sind noch flacher
...manche Tricks gehen leichter von der Hand (wie z.B. die Taz)
...nach der Trickeinleitung bremst der Trick ab und somit sind sie nachvollziehbarer
...verzeiht noch immer fehler
...Cometen kann man mit so gut wie keinen höhenverlußt fliegen
...Trickkombinationsmöglichkeiten bleiben

Nachteile:

...Knattert ein wenig
...Yofade funzt nicht nachvollziehbar
...Flikflak (Pankake-Fade-Pankake-Fade-usw.) ist extrem schwierig
...SUL und Vented bereich ist schwierig zu fliegen
...Indoor und Sturm schafft er nicht

Daten:

Spannweite - 247 cm
Höhe - 95 cm
Segel - Icarex PC 31
Kiel ist am Kreuz gemufft / vorn - 5PT / hinten - P300
LK - 3PT
untere QS - 5PT
Obere QS - 5mm Cfk
Zusatzgewicht - 18 gr. im Heck des Kiels verborgen
Waage - Mini Turbo mit Vorfach
Waage Material - Edelried
Saumschnur - die gibt es nicht, da diese sich in den Böhen negativ auswirkt
Gesamtgewicht - 260 gr.

Design:

...gibt nur links und rechts

Empfohlene Leinen:

...ich fliege ihn an Laser Gold Pro / 38m - 40 daN und 68 daN im sehr hohen Windbereich !

----- Original Info von PAW 09.12.09 Anubis Thread. -----

Zitat: *Original von Dark*

Welche gröÙe an Apa's, Tiny-Apa's und Stabseitigen Standoff-Aufnahmen braucht man?

Der Tiny für die obere Querspreitze:

http://shop.levelonekites.com/index.php?main_page=product_info&cPath=2_7_41&products_id=237

Der normale für die untere Querspreitze:

http://shop.levelonekites.com/index.php?main_page=product_info&cPath=2_7_41&products_id=243

...um diesen besser auf die Leitkante zu bekommen, zuerst in heißem Wasser wickeln lassen und anschließend auf der dicken seite des 5pt Stab abkühlen lassen und drauf lassen bis er zum einsatz kommt...Spucke kann beim aufschieben nützlich sein 🍷

Die Standoff aufnahme der Stabseite:

http://shop.levelonekites.com/index.php?main_page=product_info&cPath=2_7_40&products_id=234

Dies ist übrigens das Kreuz das ich "immer" verwende:

http://shop.levelonekites.com/index.php?main_page=product_info&cPath=2_7_43&products_id=278

LG Peter 😊

Hallo Toni, hi @all,

die Schablonen sind nun auch online verfügbar unter www.kite-and-friends.de - Redaktion -> Bauanleitungen

Viel Spaß beim Bau. Wir würden uns über Fotos von Euren eigenen Kreationen sehr freuen und natürlich auch über Eure Erfahrungen mit Bau und Flug des Sparrows von Peter Maternus.

Grüße, Jens Baxmeier
j.baxmeier@kite-and-friends.de

Zur Saumschnur:

Sorry Frank, aber selbst wenn nur die Schnur eingelegt ist wirkt sich das echt negativ aus...du und deine extrem leisen Kites 🙄

LG Peter 😊

Zitat: Ausser es soll ein echter "PAW" im onecolour design werden

Wenn wir schon das Thema "nahe am Original" diskutieren und die Genauigkeit ob pdf-Plan oder frei zeichnen, dürfte wohl klar sein, dass der Sparrow keine Panels aufweisen sollte. Es ist ja nicht so, dass Peter keine Panels schneiden kann und deshalb sein "Onecolor-Design" vertritt, sondern das macht an den Flugeigenschaften ordentlich was aus.

Hab mich da auch schon überzeugen lassen müssen und auch an meinen Drachen habe ich das getestet. Besonders am UL hatte ich zwei Varianten und der Unterschied war deutlich.

Wird jetzt weniger ausmachen, wenn man wie beim Anubis die nur Flügelspitzen farblich absetzt, jedoch das komplette Segel mit Panels versehen wird nicht den Sparrow ergeben den Peter erbaut hat.

Aber jeder wie er will und kann! 🙄

Gruß Stefan

Hallo,

eigentlich gehört meine Frage eher in den Bereich Workshop aber hier wird der Sparrow bereits fleißig diskutiert, da kann ich nicht soooo falsch liegen.

Vielen Dank vorab schonmal an PAW für die Freigabe der Pläne und an Paul für die Umsetzung in der K&F !!!

Ich habe mich mit ein paar Speedwings an die Nähmaschine meiner Frau gewöhnt und möchte jetzt mit dem Sparrow meine Jungfreudigkeit im Trickserbereich verlieren 🙄. Da man lieber 2-3 mal messen und denken soll bevor man schneidet hat mich die Nase gerade ins Stocken gebracht. Wenn ich das Segel mit 6mm Nahzugabe an der Kielnaht zusammenfügen möchte habe ich somit ein recht spitzes Segel. In der Beschreibung steht nichts von schneiden, wie komme ich dann zu einer 4 cm breiten Spitze? Außerdem, falzt Ihr die Leitkante einfach, sodass Ihr am Ende eine 2,5 cm breite Stabtasche habt oder schlagt Ihr Segelseitig nochmals ein (saubere Kante)? Die Zeichnungen in der K&F auf Seite 37 haben denke ich nur informativen Charakter? Sprich Maße stimmen aber die Darstellung hegt keinen Anspruch auf Maßstabstreue... oder??? 🙄

Vielen Dank für Eure Hilfe.

Arnd
- Editiert von Thyfoon am 29.08.2010, 13:16 -

Hallo Arnd,
das Segel ist der reine Netto wert...also ohne Nahtzugaben...auf die Leitkante wird ein 5cm breiter Darkronband das vorher einmal auf die Hälfte gefaltet wird darauf gesetzt bzw. das Segel bis zum Anschlag dazwischen bzw. hinein geschoben und vernäht.

Zur Nase...wenn die beiden Segelhälften und die Leitkanten fertig sind, nimmst du am besten ein Geodreieck und legst es mittig auf den Kielbereich mit der Dreieckspitze weg von der Nase...nun gehst du soweit zur Nasenspitze bis das äußere der Leitkanten bei 2cm links und 2cm rechts am Geodreieck sind...so hast du deine 4cm 😊

Hoffe du haßt mich und ich hoffe auch, das ich dich verstanden habe...in der Anleitung ist es eigentlich deutlich 😊

LG Peter 😊

Wie versprochen hier das Ergebnis.



Nurnoch stoppern und Wage knüpfen.

Zum Stoppern noch eine Frage, markieren die Punkte auf der Schablone die Mitte des Verbinders oder den Punkt, an dem die Spreizen (ohne Verbinder) auf den Leitkantenstab treffen würde.

Danke und Gruß
Arnd

🙄 ...Panele...würgh 🙄 ...nein, sieht schick aus 👍 ...aber warum hast du eine 6mm obere Querspreitze mit Große Apa verwendet ?

LG Peter 😊

Mist, dem geschulten Auge entgeht auch nichts.

wie erkläre ich das jetzt ohne dem Spott des ganzen Forums ausgeliefert zu sein?

Ehrlich gesagt, wenn man total 'baugeil', bis spät in die Nacht, unter zuhelfenahme flüssiger, bewusteinsverändernde Stoffe 🙄 beim Muffen der Leitkantenstäbe mit Sekundenkleber auch nur den Bruchteil einer Sekunde ein wenig unaufmerksam ist..... dann fällt einem kurze Zeit später schweißüberströmt auf das man die Liasion von 3PT und 5PT nicht mehr lösen kann. Das Budget hat leider auch keinen Nachkauf von 4 Stäben hergegeben also.... 5PT zur Spitze und am Ende 3PT auf Länge gekürzt. Das zog dann leider auch nach sich, dass die Tyny's nicht mehr drüber passten und die großen APA's mit ner 5er Querspreize zu locker waren.

Fliegen tut er trotzdem, Vergleich zu Original habe ich leider nicht und auf meinem bisherigen Stand würde ich es warscheinlich auch nicht bemerken. Wenn Du mal um Bremen unterwegs bist kannst Du ja melden. So kannst Du prüfen ob ich einen Frevel an dem Meisterstück verübt habe und bis ans Ende meiner Tage in Schande leben muß. 🙄

Gruß
Arnd

🙄 ...wenn du die Tiny`s in heißes Wasser heiß machst, dann bekommt man die mit gleitmittel (ich benutze spucke 🙄) auch drauf 😊
...was die obere Leitkante anbetrifft, kann deine variante zu weniger Druckaufbau und mehr geschwindigkeit führen und bei den tricks fühlt er sich etwas härter an und ist dabei auch etwas schneller...deine obere Querspreitze mit großen Apas hat vor- aber auch nachteile: Flickflack geht einfacher, bauchtricks werden

nicht mehr so flach sein, rückentricks sind nicht mehr so tief, wickelt mit längeren wegen, ist nicht mehr so stabil im Fade etc...die Liste ist lang 😊

LG Peter 😊

Das mit dem Fade stimmt schonmal er schaukelt recht stark, ich habe gehofft das Mehrgewicht im oberen Teil durch ein etwas schwereres Kielgewicht aus zu tarieren, wobei ich natürlich auch ein höheres Gesamtgewicht in Kauf nehmen muß. Aber das wird sich alles zeigen. Ich teste erstmal ob ich so wie er ist mit Ihm klar komme. Ansonsten stabe ich halt nochmal aus. Danke für den Tip mit dem heiß machen. Das mit der Spucke hatte leider nicht gereicht 🙄

Guten Abend zusammen

Gedanklich habe ich den Spatz sicher bereits 3 Mal gebaut, ganz nach dem Text K&F S.4 Bauanleitung: "... ist es doch unerlässlich, ... zuerst alles gründlich liest". Und genau da habe ich feststellen müssen, dass ich irgendwo auf dem Schlauch stehe, was die Nase betrifft.

Auf S.37 sind mir die ersten 2 Zeichnungen klar, bei der 3. dann eben nicht mehr. Sind die darauf angegebenen 3cm wirklich die Breite der Tasche für den Kielstab? Dann bleiben mir ganz vorne an der Nase bei einer Gesamtbreite von 4cm links und rechts nur noch je 0,5cm, was im Vergleich zur Zeichnung nicht aufgeht.

Wer hilft mir herunter vom Schlauch?

Übrigens ist gestern bereits das Baumaterial eingetroffen und der Plan ist auch schon zum ausdrucken auf Rolle beim Kollegen im Büro

Danke im voraus und schönen Abend

Rölu

Die 0,5cm stimmen schon, da der Leitkantenstab nicht ganz zur Nasenspitze, wie bei anderen Kites geht...hier mal ein Beispiel von so einer Nase von einem Enigma von Elliot:



Dieser Umbau, des ENIGMA von Elliot bewirkt:

...braucht weniger Wind...verträgt mehr Wind...die Rückenlagen sind stabiler...die Tricks wirken eleganter...hat mehr feedback...bekommt, für ein Trickser relativ gute Präzision...kann mehr Tricks (z.B. TAZ-Machine)... :-)

Viel Spaß beim Pimpen !!!

PS: Solltet ihr Probleme haben, ich helfe gerne ! :-)

LG Peter 😊

Übrigens,

ich hatte Nachfragen warum wir nicht die Anleitung zur Nase genau so machen, wie ich sie baue...es ist ein

einfacher Grund:

meine Nase besteht aus neun Teilen 🧐

LG Peter 😊

Zitat: Sind die darauf angegebenen 3cm wirklich die Breite der Tasche für den Kielstab?

Hi,

ich dachte/meine die 3cm beziehen sich auf die Naht entlang der Leitkanten tasche. 🤔

Ig

Thorsten

Im Grunde ist es schnurz ob die Kielstabs tasche 3 oder auch nur 2,5cm breit ist.

Wichtig ist, die 4 cm und der Abstand der Naht um die Leitkantenstäbe in Position zu halten, so dass die Nase ihre Formgebung bekommt 😊

LG Peter 😊

Moin Gemeinde,

kann mich nicht erinnern, dass das Zitat bereits beantwortet wurde. `java script:setfsmile('%20😞%20')` und bin an der Beantwortung interessiert, da ich die gleiche Frage habe:

Zitat: Zum Stoppern noch eine Frage, markieren die Punkte auf der Schablone die Mitte des Verbinders oder den Punkt, an dem die Spreizen (ohne Verbinder) auf den Leitkantenstab treffen würde.

Ich möchte die obigen Fragen noch ergänzen:

- Segel/Kielstabsmasse sind für die Verstärkung OS das Mitte-Maß, für das Mittelkreuz US die obere Kante des Kreuzes oder das Maß der angeschlagenen Waage?

- Die Waageschenkel Innen werden zwischen zwei Stoppern unterhalb oder oberhalb des Mittelkreuzes befestigt?

Ich habe den A4 Ausdruck nachgemessen und festgestellt, dass teilweise Untermaße von bis zu 60 mm auftreten. Gibt es außer der Kartonkonstruktion und A0-Ausdruck eine Korrekturmöglichkeit?

Gruß, Uteotto



Zitat von PAW: Hallo Arnd,

das Segel ist der reine Netto wert...also ohne Nahtzugaben...auf die Leitkante wird ein 5cm breites

Dakronband das vorher einmal auf die Hälfte gefaltet wird darauf gesetzt bzw. das Segel bis zum Anschlag dazwischen bzw. hinein geschoben und vernäht.

So, da ich mich ernsthaft mit dem Gedanken trage, meinen ersten Näh- und Bauversuch mit dem Sparrow zu wagen, hätte ich gleich eine Frage dazu:

Wenn ich, wie von PAW beschrieben, die LK-Tasche nähe, dann habe ich da ja drei Stofflagen übereinander: Dakron unten, dann Icarex-Segel, dann wieder Dakron. Brauchen tue ich aber nur die beiden Dakron-Lagen. Bleibt der Segelstoff einfach lose in der LK-Tasche drinnen oder wird der auf der unteren/oberen Dakron-Lage festgenäht, bevor selbiges umgeschlagen und vernäht wird?

Zitat von moon11te: Bleibt der Segelstoff einfach lose in der LK-Tasche drinnen

... ja, prinzipiell schon. Ich klebe die Leitkanten immer mit Nittotape vor - ich klebe aber nicht da, wo später die Naht hin kommt, sondern genau am Dakron-Falz. Somit ist der Segelstoff nicht wirklich lose.

Viele Grüße
Michael

StegMich.de

Ich Weiß nicht ob Dacron nicht etwas zu stabil für diesen Kite ist. Ich würd glaub ich lieber 65g/m² polyant nehmen. Solange du nicht über Gebüsch oder Schotter fliegst sollte das ausreichend robust sein.

Zitat: Ich Weiß nicht ob Dacron nicht etwas zu stabil für diesen Kite ist. Ich würd glaub ich lieber 65g/m² polyant nehmen. Solange du nicht über Gebüsch oder Schotter fliegst sollte das ausreichend robust sein.

Ich kenne den Plan nicht und weiß auch nicht was Peter im Original verbaut hat. Man sollte sich aber möglichst an das im Plan angegebene Material halten. Ob Spinnaker oder Dacron ist nicht nur eine Frage Haltbarkeit sondern viel mehr des Gewichtes. Die "paar" Gramm die man sich mit Dacron mehr oder Spinnaker weniger drauf packt können den Kite deutlich beeinflussen.

Vorne, da spielt die Musik.

Zitat von moonl1te:

Zitat von PAW: Hallo Arnd,

das Segel ist der reine Netto wert...also ohne Nahtzugaben...auf die Leitkante wird ein 5cm breites Darkronband das vorher einmal auf die hälfte gefaltet wird darauf gesetzt bzw. das Segel bis zum Anschlag dazwischen bzw. hinein geschoben und vernäht.

So, da ich mich ernsthaft mit dem Gedanken trage, meinen ersten Näh- und Bauversuch mit dem Sparrow zu wagen, hätte ich gleich eine Frage dazu:

Wenn ich, wie von PAW beschrieben, die LK-Tasche nähe, dann habe ich da ja drei Stofflagen übereinander:

Dakron unten, dann Icarex-Segel, dann wieder Dakron. Brauchen tue ich aber nur die beiden Dakron-Lagen.

Bleibt der Segelstoff einfach lose in der LK-Tasche drinnen oder wird der auf der unteren/oberen Dakron-Lage festgenäht, bevor selbiges umgeschlagen und vernäht wird?

Hallo

Der Stoff wird bis zum Falz in die Leitkante geschoben und mit dem vernähen der Leitkant festgenäht, aber immer stück für Stück, dann klappt es. Vorkleben braucht man es nicht, ich zumindest mache es nicht. PAW benutzt Dacron für die Leitkante, wieso was anderes nehmen.

greetz Bernd

P.s. Der Prototyp ist unterwegs zu Paw.

Hier meine Resteverarbeitung 



Ist aus einem Skymax-Segel entstanden und wurde auf etwa 2m Spannweite runterskaliert.

Bestabung:

LK: 6mm

OQs: BD 5PT

Kiel: 5PT

OQS 5mm

... was halt noch so rumlag.

Wickelt ohne Gewicht extrem fix in alle Richtungen. Cometen sind pervers schnell. Nur Multilazys mag er irgendwie nicht. Vielleicht kann man da noch was mit der Standoffposition machen.

Gruß Florian

Zitat: Nur Multilazys mag er irgendwie nicht.

Was für ein Kreuz haßt du eingesetzt ?

LG Peter 😊

Hab ein Schnurkreuz verbaut. Wenn ich mich recht erinnere hab ich die UQS etwas länger gemacht damit es passt. Ob der Abstand zum Kiel passt müsste ich mal nachmessen.

Gruß Florian

Das Schnurkreuz ist Kurz genug und sollte funzen...kann eventuell an der Waage oder Kielgewicht Liegen !

LG Peter 😊

Da der Sparrow einen großen Windbereich haben soll, wundert mich das in der Bauanleitung für die Waage keine Knotenleiter am oberen Anknüpfungspunkt vorgesehen ist. Wird der obere Anknüpfungspunkt, nicht doch mit einer Knotenleiter ausgeführt?

Wenn ja in welchen Abstand sollten die Knoten sein und wie viele Knoten sollten den geknüpft werden?

Gruß
Ralf

Drachen fliegen ist erfrischend anders.
Meine [Bauprojekte](#)

Zitat von Geko:

Wenn ja in welchen Abstand sollten die Knoten sein und wie viele Knoten sollten den geknüpft werden?

Peter braucht keine Leitern. Seine Waagen sind bei jedem Wind optimal - sagt er 🇩🇪

Mach Dir doch einfach ne Knotenleiter, wie Du sie gerne hättest. Mach z.B. 5 Knoten im Abstand von 1 cm, bringe die Leitern an den LK an und passe die oberen Waageschenkel dann so an, dass die Standardlänge auf dem mittleren Knoten haben. Bleibt aber allein Dir überlassen, ob Du nur 3 Knoten machst oder einen Abstand von 0,5 cm wählst. Sei kreativ 😊

LG Frank

Ich bin ihn immer mit 50,5 vorne geflogen...ne Turbo passt sich normalerweise den Windverhältnissen an...sollte er für deine Bedürfnisse zu Steil sein, kannst du ihn ja nen halben bis zu nem ganzen cm vorne einkürzen 😊

LG Peter 😊

Zitat von PAW:

Zitat:Nur Multilazys mag er irgendwie nicht.

Was für ein Kreuz haßt du eingesetzt ?

Wenn du das Kreuz auch etwas zur Nase hin versetzt, kann es euch funktionieren !

LG Peter 😊

Mit P300 im Kiel gehts deutlich besser, dafür sind die Ecken nicht mehr so knackig. Werds jetzt mal mit einem gezogenen Stab versuchen. Denke damit sollte dann auch Ecken wieder vernünftig fliegbar sein.

Gruß Florian

Heute bin ich wieder mit dem Sparrow geflogen um mit ihm warm zu werden. Das Gewicht habe ich aber jetzt wohl vernünftig eingeklebt. Wie vorher schon mal geschrieben wurde, Ecken fliegt wirklich ohne nach zu drehen, der ist wirklich sehr Präzise was das angeht. Dann ist mir noch aufgefallen das er sehr leicht sich in den Backflip legen lässt, ich würde fast sagen dass man in darin Parken kann.

Leider habe ich oft das Problem, dass er sich nicht so leicht in den Fade aus der Pancakeposition ziehen lässt. Er hebt tendenziell die Nase hoch im Pancake, kommt dann der Impuls um in den Fade zu ziehen, schmiert er ab und legt sich über die Leitkante in den Backflip. Das macht er, egal ob ich aus dem Halfaxel, Axel oder über den Powerdive den Pancake anfliege. Beim Fade-Launch hebt er sich gut ein Meter vom Boden ab, dreht dann aber selten in den Fade. Mit meinen andern Trickkites, habe ich das Problem nicht so. Liegt das Problem bei mir oder doch am Kite?

In der K&F steht ja drin, dass man die OQS etwas kürzen kann, damit er besser den YoYo-Fade fliegen kann. Ich hab die normal Länge erst mal genommen, kürzen kann man ja immer noch. Hängt das vielleicht damit zusammen?

- Editiert von Geko am 12.07.2011, 20:10 -

Gruß
Ralf

Drachen fliegen ist erfrischend anders.
Meine [Bauprojekte](#)

Hi Ralf,
...erster Post, ganz am Anfang, zu den Eigenschaften:

Zitat: Nachteile:

...Knattert ein wenig

...Yofade funzt nicht nachvollziehbar

...Flikflak (Pankake-Fade-Pankake-Fade-usw.) ist extrem schwierig

...SUL und Vented bereich ist schwierig zu fliegen

...Indoor und Sturm schafft er nicht

...der Kite muß in den Fade geführt werden...den Impuls zu schlagen bringt nicht wirklich viel...wenn du den Kontakt zum Kite hältst dann funzt es auch...wenn du gelernt haßt, ihn von der Pankake Position auf dem Boden kontrolliert in den Fade zu bekommen, dann funzt es auch bei den anderen Fade einflug Manövern...beim Flik Flak muß du ihn im Pankake abbremesen, kurz anhalten und sanft zurück ziehen...am Anfang erleichtert es dir auch, wenn du den vorderen Waageschenkel um ca. 1cm einkürzt (verliert aber dadurch auch seine Cynique eigenschaft)...irgendwo hat jeder Kite seine Schwächen 😊

LG Peter 😊

Zitat: ...und so konnte er gleich seine schlechten Eigenschaften zeigen. Er wurde doch sehr laut in den Böen.

Bei meinem Sparrow habe ich noch mal die Schleppkante überarbeitet und möchte meine Aussage oben korrigieren.

Ich hatte bei meinem Sparrow am Saum, das Tuch zwei mal umgelegt gehabt und das mit einer Stoffzugabe von 18mm, so dass der Saum 9mm betrug. Dies hat das Segel doch arg gespannt an der Schleppkante und unten im Leitkantenbereich Falten ins Segel gezogen. Mittlerweile hab ich den Saum wieder auf gemacht, die Zugabe abgeschnitten und ersetzt durch ein Saumband. So ist er deutlich leiser geworden, das aggressive Knattern ist einem gleichmäßigen Brummen im oberen Windbereich gewichen.

Gruß

Ralf

Drachen fliegen ist erfrischend anders.

Meine Bauprojekte

Halte dich bitte an die Bauanleitung...manche die z.B. einen durchgehenden PT Kiel und anderes Kreuz hatten flogen sich echt merkwürdig 🤔

LG Peter 😊

Zitat: Halte dich bitte an die Bauanleitung...manche die z.B. einen durchgehenden PT Kiel und anderes Kreuz

hatten flogen sich echt merkwürdig [Unzufrieden]

Kannst das merkwürdig genauer definieren?

Bin heute meinen Sparrow geflogen bei einem Wind zwischen ca. 18 bis 27km/h. Die LK haben doch schon arg geschlagen. Ich hab die Waage darauf hin Stark verstellt, oben habe ich jetzt 46cm unten 53cm und den Turbo auf 7,5cm damit flog er dann besser. Nun bin ich am Überlegen ihm doch eine Knotenleiter zu verpassen.

Gruß

Ralf

Drachen fliegen ist erfrischend anders.

Meine Bauprojekte

sagt mal die längen der standoffs die im plan stehen, sind die richtig.

kommt mir zu kurtz vor. und ja hab ich vom segel gemessen.

also die UQS biegt sich fast garnich durch.

Zitat von pookiraw: sagt mal die längen der standoffs die im plan stehen, sind die richtig.

kommt mir zu kurtz vor. und ja hab ich vom segel gemessen.

also die UQS biegt sich fast garnich durch.

Jepp, die UQS hat kaum Spannung 😊

kleines Video vom Sparrow LW
http://www.youtube.com/watch?v=cF2qazr_wmQ

Sparrow LW

- Kiel ist am Kreuz gemufft (unten P 2X / 3 PT zur Nase hin)
- LK ist 2PT (zur Nase hin 82,5 cm)
- untere QS 3 PT Black Diamond (Tiny APA)
- obere QS 4,5 mm (Tiny APA)
- Standoff 3x2 Carbonrohr
- LK Tasche aus Spinnaker Band
- Segel aus Skytex 27
- Kielabspannung mit Klett-und Flauschband
- Zusatzgewicht 11 gr.
- Gesamtgewicht 200 gr. (mit Zusatzgew.)

Zitat von PAW:

Zitat von pookiraw:sagt mal die längen der standoffs die im plan stehen, sind die richtig.

kommt mir zu kurz vor. und ja hab ich vom segel gemessen.

also die UQS biegt sich fast garnich durch.

Jepp, die UQS hat kaum Spannung 😊

Beim Original bzw. altem 20mm langen Kenny Kreuz (durchmesser 6mm und 6mm von Level One) müssen die Standoff, Gemessen von Segel bis Anschlag Spreize eine Brutto Länge von:

Innen 24,6cm

Außen 24,3cm

Das Neue Kreuz ist 23mm lang, aber der Abstand der löscher 2mm länger...somit müssen die Standoffs bei diesem Kreuz je 1mm länger sein !

- Editiert von PAW am 10.10.2012, 20:04 -

LG Peter 😊

Hallo,

ich wollte mich in den Herbstferien auch mal an meinen ersten Drachen-bau ran machen.

Es wird der Sparrow mit normaler Bestabung.

Und es kommen schon die ersten Fragen vor dem Beginn.

Der Kiel soll doch laut K&F gemufft werden und aus 5pt und p300 Stäbe bestehen.

Da aber die p300 Stäbe nicht in jedem Drachenshop erhältlich sind, könnte ich doch einfach 5pt mit p3x nehmen oder?

Macht Korvokites das nicht auch so?

Würde das viel vom Flugverhalten ändern? Wenn ja was?

- Editiert von J.M.B am 17.10.2012, 19:29 -

LG mit passenden Wind von Julius 😊

Kannst p3x an Stelle p300 nehmen, das ändert so gut wie nichts an der Gewichtsverteilung...null problem !

LG Peter 😊

Zitat: Beim Original bzw. altem 20mm langen Kenny Kreuz (durchmesser 6mm und 6mm von Level One)

müssen die Standoff, Gemessen von Segel bis Anschlag Spreize eine Brutto Länge von:

Innen 24,6cm

Außen 24,3cm

Wie Groß ist denn überhaupt der Lochabstand bei dem Kenny Kreuz, von Mitte zu Mitte?

Gruß

Ralf

Drachen fliegen ist erfrischend anders.

Meine Bauprojekte

Zitat von Geko:

Zitat: Beim Original bzw. altem 20mm langen Kenny Kreuz (durchmesser 6mm und 6mm von Level One)

müssen die Standoff, Gemessen von Segel bis Anschlag Spreize eine Brutto Länge von:

Innen 24,6cm

Außen 24,3cm

Wie Groß ist denn überhaupt der Lochabstand bei dem Kenny Kreuz, von Mitte zu Mitte?

Beim 20mm (6mm / 6mm) Kreuz beträgt der Lochabstand fast 5mm...aber achtung, je mehr abstand dazu kommt, wie z.B. bei einem R-Sky Kreuz, desto weniger Backflip tiefe habt ihr...zudem sind Cyniques auch schwieriger zu fliegen !

Achso...wie auf den Bildern zu sehen ist, habe ich die flachen HQ Standoffclips verwendet...sollte man andere, schmalere, wie die von R-sky oder ähnliches verwenden, sollte man noch nen guten Milimeter den Standoffs zugeben...😊

LG Peter 😊

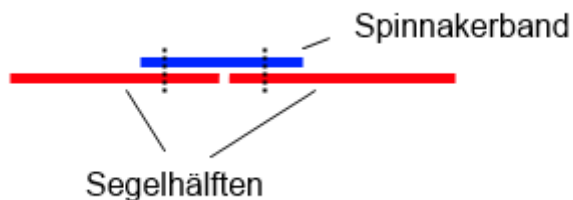
Hallo,

ich hab mal ne Detailfrage. Im Artikel steht bei der Beschreibung der Kielnaht:

Zitat: Während Peter Maternus anstelle einer Kielnaht einen Streifen schwereres Spinnakernylon eingesetzt

hat, kann man hier auch eine geschlossene Kappnaht (Nahtzugabe 12–15 Millimeter) einplanen.

Die Variante mit dem Spinnakerband sieht dann so aus?



Vielen Dank für Aufklärung!

Viele Grüße, Roland

schätze wohl eher so:



- Editiert von Firefly81 am 04.10.2013, 22:18 -

Ja, sieht haltbarer aus. Ich frag nur so doof, weil der Plan ohne Nahtzugaben ist und Peters Bauweise aus dem Text nicht klar hervorgeht.

Das würde dann bei 25mm breitem Spinnakerband eine Nahtzugabe von ca. 20mm bedeuten, richtig?

Viele Grüße, Roland

Ich hab eine Nahtzugabe von 7mm und die Segelhälften mit einer Kappnaht vernäht. Anschließend noch mal die Kiernaht mit 25mm Saumband abgedeckt. Du kannst aber auch jede Segelhälfte mit 3-4mm Nahtzugabe machen und dann die beiden Teile mit Segelmachernaht vernähen.

Gruß
Ralf

Drachen fliegen ist erfrischend anders.
Meine [Bauprojekte](#)

Was lange währt ...

Heute ist mein Sparrow fertig geworden - nagut, die Waage fehlt noch. Am Freitag habe ich das Segel genäht und heute eingestabt - ein echtes Wochenendprojekt:



Nach dem Einstaben ergaben sich jedoch ein paar Fragen:

1. Das Segel kommt mir nach dem Aufbauen recht "labbrig" vor. Soweit ich das erkennen konnte, sind alle Gestängemaße und die Verbinderverpositionen korrekt und auch das Segel ist deckungsgleich mit der Schablone. Trotzdem liegt das Segel vor allem zwischen Kiel und Standoffs recht locker. Ist das normal? Auf den Fotos der anderen Exemplare hier im Thread wirkt das Segel dagegen ziemlich straff gespannt.

2. Die OQS kommt mir ziemlich kurz vor. Sie zieht Leitkanten ganz schön nach innen. Ich musste der Stab sogar mit Glasfasertape etwas "andicken", damit sie nicht schon beim Angucken aus dem Verbinder rutscht. Dadurch wirft die Nase zwar wie in der Bauanleitung geschildert Falten, allerdings habe ich etwas Angst dass sie einfach herausfällt wenn etwas Wind ins Segel greift.

Bei allen meinen anderen Drachen drückt die OQS die Leitkanten etwas auseinander, hier zieht sie sie zusammen. Ist das so richtig?

Viele Grüße,
Roland

Zu 1. Das Segel wird nicht so stark gespannt durch die Stand-Offs, wie es bei anderen Drachen so üblich ist.

Zu 2. Das ist so gewollt mit der oQS, sie zieht das Gestänge etwas zusammen, die Nase wird regelrecht zusammen gedrückt. Ich hatte mal eine länger oQS ausprobiert, damit flog der Sparrow grausig.

Gruß
Ralf

Zitat von Nugman: Ja, sieht haltbarer aus. Ich frag nur so doof, weil der Plan ohne Nahtzugaben ist und Peters Bauweise aus dem Text nicht klar hervorgeht.

Das würde dann bei 25mm breitem Spinnakerband eine Nahtzugabe von ca. 20mm bedeuten, richtig?

Viele Grüße, Roland

Die Schablone ist Netto, also ohne Naht zugaben.

Diese Segel hälften, am Kiel, sind auf Anschlag.

...wurde so gemacht, da halt nicht jeder gleich verarbeitet...übrigens gehören Tiny Apa "W" an die obere Spreize 😊

- Editiert von PAW am 03.03.2014, 19:26 -

LG Peter 😊

Danke Michael, das hoffe ich. 😊

@Ralf: ok,dann bin ich beruhigt. Zwischenzeitlich habe ich hier im Thread noch den Hinweis auf den Unterschied zwischen altem und neuem Kenny-Kreuz gefunden. Ich muss nochmal prüfen, welches ich erwischt habe und dann ggf. die Standoffs anpassen.

@Peter: stimmt, das habe ich gestern im Eifer des Einstabens übersehen. Das hat man davon, wenn man unbedingt noch fertig werden will. Ich hatte die Tiny-W's schon in der Hand, dachte dann aber, ich hätte sie für einen anderen Drachen bestellt. Dann muss das Gerippe wohl noch mal raus ...

Die Kiernaht habe ich mit einer "symmetrischen Kappnaht" so wie hier von Heiko beschrieben ausgeführt.

Neben der zentralen Geradnaht liegen rechts und links zwei Segelmachernähte, mit denen gleichzeitig auch der Mylarstreifen auf der Rückseite fixiert ist. Sieht echt toll aus! Detailfotos folgen.

Danke für die Tipps!

- Editiert von Nugman am 03.03.2014, 19:55 -

Viele Grüße,
Roland.

So, heute habe ich den Spatz nochmal entbeint und oben die Mini-APAs eingebaut. Jetzt hält die Spreize auch ohne Tape. 😊

Hier ist das Ergebnis:



Ein paar Detailfotos habe ich [hier](#) hochgeladen.

Leider hatte ich heute keine Zeit mehr für den Jungfernflug. Ich hoffe, ich kann das morgen nachholen.

Viele Grüße,
Roland